

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Aureus des Severus Alexander mit Darstellung des Mars</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 18149</p>
---	---

Description

Mars als Gott des Krieges findet sich auf den Prägungen der römischen Kaiser vor allem in Zeiten militärischer Konflikte, da man das Kriegsgeschick von der Gunst des Gottes abhängig machte. Umso erstaunlicher ist die Verwendung des gerüsteten Mars auf dieser Prägung aus dem Jahr 227, lange vor den ersten Feldzügen Severus Alexanders.

Außenpolitisch geriet Alexander aber schon früher in Konflikt mit dem neugegründeten Sassanidenreich, dass sich in den 220er Jahren in Richtung des Imperium Romanum ausdehnte. Die sassanidischen Herrscher sahen sich in der Tradition der Achäminiden, deren Reich die vorderasiatischen Provinzen Roms umfasst hatte. Dieser Herausforderung begegnete Severus Alexander zunächst, indem er auf diplomatischem Wege an die Siege Roms gegen die Parther und Perser erinnerte. Auch die von ihm ausgegebenen Münzen nutzte er zu diesem Zweck: Der Gott Mars hat in dieser Darstellung ein Tropaion geschultert, ein aus Rüstzeug gefallener Feinde bestehendes Siegesymbol.

[Frederic Menke]

Basic data

Material/Technique:	Gold
Measurements:	D. 21 mm, G. 6,64 g

Events

Created	When	227
	Who	

	Where	Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Mars
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Alexander Severus (208-235)
	Where	

Keywords

- Aureus
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Portrait

Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1949): The Roman imperial coinage, Bd. IV/3: Pertinax to Uranius Antonius . , Nr. 60
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 46